

15 Jahre



Die Mitglieder des Regionalrates Zeilsheim

Regionalrat Zeilsheim



Liebe Zeilsheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in diesem Jahr feiert der Regionalrat Zeilsheim sein 15-jähriges Bestehen.

Bei seiner Gründung im Jahre 1997 war der Regionalrat Zeilsheim der zweite Regionalrat, der in einem der Frankfurter Stadtteile eingerichtet wurde. Sein Ziel war es, durch eine auf die Bedürfnisse des Stadtteils ausgerichtete übergreifende Zusammenarbeit von Vertretern der Schulen, Kirchen, aus Vereinen und Sozialeinrichtungen, der Polizei sowie aus Politik und Stadtverwaltung die Kriminalität vor Ort präventiv einzudämmen. Durch Information und Aufklärung und insbesondere aber auch durch Angebote für Kinder und Jugendliche sollte die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Stadtteil erhöht werden, um somit ein Umfeld zu schaffen, in dem Kriminalität erst gar nicht entstehen kann, denn Vorsorge ist besser als Repression.

In regelmäßigen Sitzungen, Veranstaltungen oder Ortsbegehungen sind seither bereits viele Maßnahmen umgesetzt worden, die sich positiv auf die Entwicklung der Sicherheit in Zeilsheim ausgewirkt haben. Der Regionalrat ist dabei zu einer für den Stadtteil unverzichtbaren Einrichtung geworden und hat sich bei den Bürgerinnen und Bürgern als Ansprechpartner etabliert.

Mein Dank gilt daher allen, die sich in den vergangenen 15 Jahren im Regionalrat Zeilsheim engagiert und an den positiven Ergebnissen der Präventionsarbeit mitgewirkt haben. Auch danke ich dem Präventionsrat der Stadt Frankfurt für seine Unterstützung und die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Alfons Gerling MdL

Vorsitzender Regionalrat Zeilsheim

Im August 1997 fanden mit dem Landtagsabgeordneten Alfons Gerling die ersten Gespräche mit dem Ziel, einen Regionalrat in Zeilsheim zu gründen, statt. Herr Gerling erklärte sich in diesem Gespräch bereit, für die Anfangszeit den Vorsitz zu führen.

Die **Gründungsversammlung** für den Regionalrat Zeilsheim fand am **06.11.1997** in der Stadthalle Zeilsheim statt.

Regionalrat: Zeilsheim Pankfurt a. M.

Anwesenheitsliste

Donnerstag am 6.11.97 um 15.30 Uhr
 Ort: Regionalrat Zeilsheim

NAME (Bitte Drucken)	Vertretene Stelle
<u>Wagner, Helmut</u>	<u>Jugendamt, Jugendberufshilfe</u>
<u>Wagner, Jörg</u>	<u>Verband der Parteien in Zeilsheim</u>
<u>Goldberg, Frank</u>	<u>Präsidentrat</u>
<u>Wagner, Rainer</u>	<u>VRZ</u>
<u>Lucas, Rainer</u>	<u>* 16. Polizeidirektion</u>
<u>L. H. Clemens</u>	<u>POLIZEIDIREKTION WEST</u>
<u>Krupp, Axel</u>	<u>18. Polizeidirektion</u>
<u>SFB, Erik</u>	<u>Killa-Kollwitz-Schule</u>
<u>Schwarz, Peter</u>	<u>Nikolaus-Hofschule</u>
<u>Antonia, Barbara</u>	<u>Jugendclub Zeilsheim</u>
<u>Matthias, Ludwig</u>	<u>" "</u>
<u>Dr. Klaus, Günter</u>	<u>Kath. Kirchengemeinde Zeilsheim</u>
<u>Matthias, Bleich</u>	<u>Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim</u>
<u>Thoma, Barbara</u>	<u>Ev. Kirchengemeinde Zeilsheim</u>
<u>Kummetat, Beate</u>	<u>Adolf-Reichwein-Schule</u>

Die Anwesenheitsliste der ersten Sitzung des Regionalrates Zeilsheim

Nachfolgend Auszüge aus den Jahresberichten des Regionalrates Zeilsheim von 1998 bis 2006

1998

Der Regionalrat begann seine Arbeit im Jahre 1998 mit einer vertieften Reflexion über die Kriminalitätslage im Stadtteil und beschäftigte sich ausgiebig mit der Lokalisierung der Bürgerbeschwerden und den Möglichkeiten der Lösung örtlicher Konflikte. Insbesondere die Gruppenbildung Jugendlicher in den späten Abendstunden an bestimmten Plätzen im Stadtteil war Schwerpunkt der Sitzungen. Das Zusammentragen der verschiedensten Freizeitmöglichkeiten für die 860 Jugendlichen in Zeilsheim sowie die Verbesserung der offenen Jugendarbeit war immer wieder Thema der Sitzungen. Das Jugendprojekt „Bistro“ konnte in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt in Planung gegeben werden. Hierzu hat der Regionalrat eine Projektgruppe gebildet. Ebenso ist es gelungen, Schulsozialarbeit an der Adolf-Reichwein-Schule als präventives Projekt weiterhin zu fördern.

1999

Mittelpunkt der Arbeit des Regionalrates ist die Verwirklichung eines Jugendtreffpunkts für Zeilsheimer Jugendliche.

2001

Als besonderen Erfolg der Präventionsbemühungen des Stadtteilgremiums konnte im September die Inbetriebnahme des Schülercafés an der Käthe-Kollwitz-Schule vermeldet werden. Für die Verwirklichung dieser Einrichtung hat sich der Regionalrat stetig eingesetzt.

Unsere Öffnungszeiten

Montag – Freitag
12.30 – 14.00 Uhr: Mittagstreff

Montag – Donnerstag
14.00 – 16.00 Uhr: Hausaufgabenhilfe und Beratung

Montag + Donnerstag
14.30 – 17.30 Uhr: Offener Treff für alle

Dienstag
14.30 – 17.30 Uhr: Offener Treff für die 5. + 6. Klassen

Mittwoch
14.30 – 17.30 Uhr: Offener Treff für die 7. – 10. Klassen

Freitag
14.30 – 17.30 Uhr: Mädchentag (mit Hausaufgabenhilfe und Beratung)

Mitarbeiterinnen im Schülerclub:

Blanka Kölbl
Rachid Chakri

Schülerclub an der Käthe-Kollwitz-Schule

Unsere Adresse:

Schülerclub
an der Käthe-Kollwitz-Schule
West-Höchststr. 103
65931 Frankfurt

Tel.: 069/ 36 40 47 71
Fax.: 069/ 36 40 88 10

Caritasverband für die Bundesrepublik Deutschland
Alte-Männer-Straße 12
60311 Frankfurt/Main
Telefon: 069/ 2362-0
Telefax: 069/ 2362-188

Aber auch die Verwirklichung eines Jugendhauses in Verbindung mit einer Krabbelstube macht weitere Fortschritte. Mittlerweile wurde ein Grundstück gefunden und mit der Vorplanung begonnen. Ruhestörung, Vandalismus und Brandstiftung waren weitere Themen die den Regionalrat beschäftigten.

Wie kann die Integration ausländischer Kinder und Eltern im Stadtteil verbessert werden? Diese Fragestellung soll als Dauerthema künftig auf der Tagesordnung stehen. In einer ersten Stoffsammlung wurde festgestellt, dass es in Zeilsheim hierzu schon vorbildliche Projekte gibt. So wird z.B. in der Adolf Reichwein Schule der Sprachkompetenz der ausländischen Kinder besondere Aufmerksamkeit geschenkt und frühzeitig Fördermaßnahmen eingeleitet.

2002

Einen großen Raum in der Arbeit des Regionalrates nahm die Aktion „Spielräume für Kinder in Zeilsheim“ ein. So wurde der auf dem Abenteuerspielplatz Blauländchenstraße der Bolzplatz instandgesetzt und eine Unterstellmöglichkeit geplant. Wenn es die Mittel erlauben, könnte auch noch ein Volleyballfeld angelegt werden.

In Zusammenarbeit mit Sportvereinen wurden die Planungen für den Trimm-Dich-Parcours abgestimmt. Der Trimm-Dich-Pfad soll durch Zeilsheim führen und eine Imageverbesserung ermöglichen.

Durch die angespannte finanzielle Lage der Stadt Frankfurt am Main haben die Planungen für das Jugendhaus einen Rückschlag erlitten. Die bisherigen Planungen wurden nochmals auf Machbarkeit überprüft. Die Raumplanung wurde daraufhin überarbeitet und verkleinert.

Der Schülerclub der Käthe-Kollwitz-Schule wurde am 26.04.2002 offiziell eröffnet. Die Besucherzahl des Schülerclubs liegt an den Nachmittagen bei etwa 30. Dies zeigt wie notwendig eine solche Einrichtung in Zeilsheim war.

Aufgrund von Vorkommnissen bei den Mitternachtsportveranstaltungen will man zukünftig das Sportangebot von Sicherheitskräften begleiten.

Aktuelle Lärmprobleme, bessere Beleuchtung von Grünflächen und Wohngebieten, Parkprobleme bei Veranstaltungen in der Stadthalle und der Sozialbericht der Stadt Frankfurt waren weite Themen, die von dem Regionalrat aufgegriffen wurden .

In Zeilsheim konnte erfreulicherweise ein Rückgang der Kriminalitätsrate festgestellt werden. Allerdings sollte auf Delikte wie häusliche Gewalt ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

2003

Erfreulicherweise hat sich die Kriminalitätsrate in Zeilsheim nicht wesentlich verändert. Vermehrt sind allerdings Trickdiebstähle, vor allem bei älteren MitbürgerInnen – und Delikte im Bereich der häuslichen Gewalt vorgekommen. Hierzu wird von Seiten des Regionalrates über das vorhandene Netzwerk Aufklärung betrieben und die Bürger über Schutz und Hilfemöglichkeiten informiert. Ein neuer sozialer Brennpunkt könnte die Taunusblicksiedlung werden. Dem Regionalrat ist es ein Anliegen, diesem mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken. Kontakte mit dem Vermieter und anderen wichtigen Institutionen wurden aufgenommen.

Das geplante Jugendhaus kann wegen der angespannten finanziellen Lage der Kommune in den nächsten 2 bis 3 Jahren nicht realisiert werden. Dies ist ein herber Rückschlag für den Regionalrat. Die Notwendigkeit eines Jugendhauses für Zeilsheim wurde auch in einem Schreiben an den Sozialdezernenten nochmals unterstrichen. Weiterhin hat sich der Regionalrat mit vielen von Bürgern gegebenen Hinweisen und Beschwerden beschäftigt. So wurde unter anderem Hinweise auf Drogenhandel, Lärmbelästigung und Graffiti-Schmierereien nachgegangen. Viele Probleme konnten in Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsamt vor Ort geklärt werden.

Auch die Lage der Seniorinnen und Senioren im Stadtteil ist ein Thema, mit dem sich der Regionalrat 2004 befassen wird.

2004

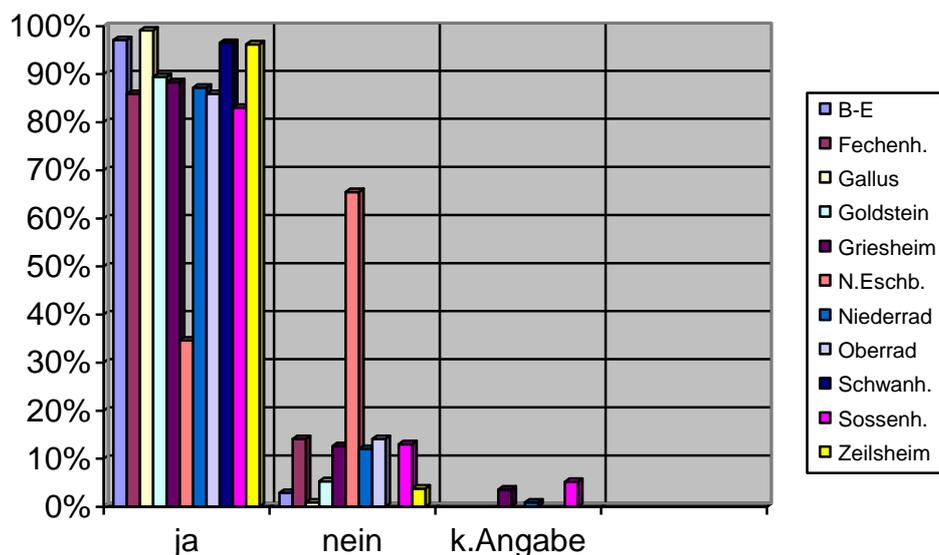
Die Fallzahlen im Bereich der häuslichen Gewalt sind im Frankfurter Wesen beachtlich. Durch die Aufklärungskampagne, die von Seiten des Präventionsrates öffentlichkeitswirksam betrieben wird, geht jedoch auch die Polizei davon aus, dass sich das Anzeigeverhalten Betroffener und Zeugen verändert hat und die Fallzahlen in diesem Bereich deshalb gestiegen sind.

Leider ist es noch nicht gelungen, einen Ersatz für das abgebrannte Jugendhaus zu finden.

Im Herbst 2004 wurde von Mitgliedern des Regionalrates gemeinsam mit zwei Mitarbeitern des Ordnungsamtes und einem Beamten des 17. Polizeireviers eine Begehung des Stadtteils zu dem Thema Jugendschutz durchgeführt.

Auch in Zeilsheim haben sich viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger an der Umfrage 50+ im Stadtteil beteiligt. Erfreulicherweise ergab die Umfrage, dass sich in Zeilsheim 96,2% der Befragten sozial eingebunden fühlen. Die Frage zur Sicherheit beantworteten 47,7% mit sehr sicher bis sicher und 45,2% mit eher sicher bis unsicher. Bei einem Vergleich der Altersgruppen viel auf, dass sich die Gruppe der 66- 75jährigen am unsichersten fühlten. Zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit wünschten sich die Befragten am häufigsten mehr Polizeistreifen. Hier wird der Regionalrat gemeinsam mit dem Polizeirevier versuchen dem Wunsch der Bevölkerung durch verstärkte Präsenz Rechnung zu tragen.

50+ Ich fühle mich sozial eingebunden



Vergleich der Stadtteile Umfrage 50+

2005

Das Jahr 2005 beginnt mit der Besichtigung der für das Jugendzentrum ausgesuchten Örtlichkeit in der ehemaligen „Alten Post“. Auch wenn die Räumlichkeiten für die Jugendarbeit in Zeilsheim nicht ideal, weil eigentlich zu klein sind, sind die Mitglieder des Regionalrates trotzdem einhellig der Ansicht, dass diese Räume dem bisherigen Zustand, überhaupt keine Räumlichkeiten zu haben, vorzuziehen ist. Das entwickelte Konzept sieht vor, ein Angebot im Jugendtreff für 14 – 18jährige anzubieten. Vorgesehen ist auch ein Mädchentag. Das Jugendbüro hat drei volle Stellen zur Verfügung und kann aus Honorarmitteln noch zusätzliches Personal zeitweise einstellen. Zuerst sind jedoch noch umfangreiche Umbaumaßnahmen (sanitäre Anlagen und neue Fenster) erforderlich.

Beschäftigt hat den Regionalrat die Situation um und in der Stadthalle. Hier lagen massive Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über Vandalismus, Verschmutzung und Ruhestörung, aber auch direktes Angehen der Besucher und Nutzer der Stadthalle durch Jugendliche vor. So war ein ordnungsgemäßer Ablauf von Sportstunden und Veranstaltungen nicht mehr möglich. Auf Vorschlag von Herrn Gerling wurde eine Arbeitsgruppe „Stadthalle Zeilsheim“ gegründet, in der die konkreten Problemlösungen angegangen und in Zusammenarbeit mit allen notwendigen Institutionen letztendlich auch gelöst wurden.

Ein Ortsdiener hat am 04.11.2005 seine Tätigkeit in Zeilsheim aufgenommen.



Regionalrat Zeilsheim 2006

2006

Die neuen Jugendräumlichkeiten sind fertig. Endlich konnten nach langjährigen Planungen die neuen Jugendräume, die von dem evangelischen Verein für Jugend und Sozialarbeit als Träger betrieben werden, im Januar offiziell eröffnet werden. Es gibt eine Computer Ecke, aber auch die Möglichkeit für die Jugendlichen, sich zurückzuziehen. Schon kurze Zeit nach der Eröffnung gibt es bereits einen festen Stamm der Nutzer.

Regionalrat (Standortbesuch im November)		
FAZ	www	Erasmus gemeinsam
DFP	www	12.11.
REI	www	12.11.
REI1	www	12.11.
www	www	12.11. bei 12.11.11



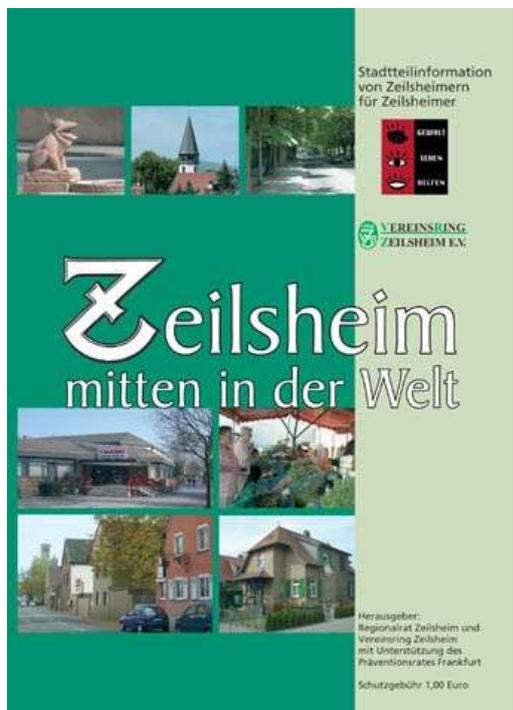
Neuer Jugendtreff in der Alten Post

Evangelischer Verein für Jugend und Sozialarbeit feiert die Eröffnung im Frankfurter Weg / Drei Haselnuten

Die Jugendlichen der Stadt Zeilsheim sind endlich in einem eigenen Jugendtreff untergebracht. Der evangelische Verein für Jugend und Sozialarbeit hat im Januar 2006 die Eröffnung des neuen Jugendtreffs im Frankfurter Weg / Drei Haselnuten gefeiert. Der Treff ist ein Ort, an dem sich Jugendliche treffen, sich austauschen und sich gegenseitig unterstützen können. Es gibt eine Computer-Ecke, eine Leseecke und eine Kuchecke. Der Treff ist ein Ort, an dem sich Jugendliche treffen, sich austauschen und sich gegenseitig unterstützen können. Es gibt eine Computer-Ecke, eine Leseecke und eine Kuchecke.

Auf Wunsch des Regionalrates wird die „Mobile Wache“ der Frankfurter Polizei regelmäßig in Zeilsheim Station machen. Die Polizei möchte mit einer Mobilien Wache eine erhöhte Präsenz in den Stadtteilen erreichen und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger damit verstärken. Als Einsatzort schlägt der Regionalrat unter anderem den am Eingang der Taunusblicksiedlung liegenden Lebensmittelmarkt vor.

Die Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Stadtteilfehlers hat sich bereits mehrfach getroffen und kann Ende 2006 nun den fertigen Stadtteilfehler für Zeilsheim vorstellen. An dieser Stelle sei nochmals den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsgruppe gedankt, da die Gestaltung des Stadtteilfehlers und die Erhebung der dafür notwendigen Daten mit sehr viel Arbeit verbunden war.



Stadtteilfehler, Herausgegeben 2006



v.L.n.R. Herr Bertuch, Herr Diehl, Frau Herden, Herr Gerling, Herr Bauschmann

2007

Der Regionalrat Zeilsheim greift die Projektidee „Regionalrat, Sport und Schule“ auf. Hier soll in Zusammenarbeit mit Schule, Sportverein, Sozialrathaus und Regionalrat versucht werden, die zunehmende Bedeutung von Sport im Rahmen der sozialen Integration auf Stadtteilebene zu nutzen. Mehrere Sportvereine erklären sich bereit, Projekte in der Schule anzubieten, so dass innerhalb kurzer Zeit von Seiten der Schule Tischtennis, Tanzen, Tennis und auch an Fahrradworkshop angeboten werden kann. Dieses Angebot wird von vielen Schülerinnen und Schülern gerne angenommen und soll auch im neuen Schuljahr fortgesetzt bez. Ausgebaut werden.



Abschlussfahrt der Schülerinnen und Schüler die an dem Fahrradworkshop in der Käthe-Kollwitz-Schule teilgenommen haben

Die Taunusblicksiedlung wird in das Programm Soziale Stadt – neue Nachbarschaften aufgenommen. Das Quartiersmanagement wird noch im 4. Quartal 2007 die Arbeit aufnehmen.

Für das **Jahr 2007 und 2008** plant der Regionalrat Zeilsheim schon viele neue Projekte. So soll das Projekt Schule, Sport und Regionalrat noch um „Judo ohne Grenzen“ ausgebaut werden.



Vorstellung des Projektes „Judo ohne Grenzen“ an der Käthe-Kollwitz-Schule im Okt. 2007

In Zusammenarbeit mit Polizei und Regionalrat wird eine Veranstaltung zu dem Thema „Internetkriminalität“ angeboten.

Im Frühjahr 2008 wird der Regionalrat Zeilsheim in Zusammenarbeit mit Präventionsrat und Landeskriminalamt einen Fahrradaktionstag mit Fahrradcodierung anbieten.

Auch eine Jugendschutzbegehung, hier soll insbesondere auf die Änderungen im Jugendschutzgesetz zu dem Thema Rauchen aufmerksam gemacht werden, ist bereits fest in der Planung.

Auf diesem Wege möchte sich die Geschäftsstelle des Präventionsrates der Stadt Frankfurt bei dem Vorsitzenden des Regionalrates, Herrn Alfons Gerling und allen Mitgliedern des Regionalrates für die 10jährige unermüdliche und engagierte Arbeit im Sinne der Prävention bedanken.

2008

Für den Stadtteil wurde ein neuer Flyer herausgegeben-Er enthält Tipps und Hilfen für ein sicheres Lebensgefühl in Zeilsheim und richtet sich besonders an die älteren Mitbürgern.



Die Veranstaltung „Internetkriminalität“ hat einen umfassenden Überblick gegeben, wie die Täter vorgehen und wie man sich selbst als Nutzer schützen kann.



Erläuterung der Internetkriminalität durch Spezialisten der Kriminalpolizei

Am Fahrradaktionstag haben das LKA mit der Codierung, die Jugendverkehrsschule mit einem Sicherheitsparcours für Kinder und das Bike Point mit der Möglichkeit der Fahrradreparatur teilgenommen. Die Veranstaltung war eine gelungene Aktion und ein Beitrag zur Prävention von Fahrraddiebstählen und zur Verkehrssicherheit.

**Der Regionalrat Zeilsheim lädt ein
zum 1. Zeilsheimer Fahrradaktionstag und
Frühlingsmarkt der Käthe-Kollwitz-Schule**



Rund ums Fahrrad in Zeilsheim

für Kinder, Jugendliche und Familien

**u.a. kostenlose Fahrradcodierung
durch die Polizei**

**am Samstag, den 19. April 2008
von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr
im Schulhof der Käthe-Kollwitz-Schule
West-Höchster Straße 103**

Programm:

- 🚲 Eröffnung durch den Vorsitzenden des Regionalrates Zeilsheim, Alfons Gerling
- 🚲 Fahrradcodierung durch die Polizei
- 🚲 Verkehrsparcour der Jugendverkehrsschule
- 🚲 Fahrradaktion „Bike Point“ mit
 - Pflege- und Reparaturservice
 - Sicherheitscheck für Kinderfahrräder
- 🚲 Informationsstand des Radfahrer-Clubs RC 03 Zeilsheim
- 🚲 Kaffee und Kuchen
- 🚲 Frühlingsmarkt der Käthe-Kollwitz-Schule
- 🚲 Vorstellung der Projektarbeiten der Schülerinnen und Schüler der Käthe Kollwitz-Schule





Hier stehen die Fahrräder an, die demnächst vom LKA mit einem Code versehen werden

2009

In diesem Jahr erihlet der Präventionsrat/Regionalrat Zeilsheim für das Sportprojekt Schule+Verein+Prävention im Rahmen des 6. Hessischen Präventionspreis einen besonderen Anerkennungspreis. Das Projekt wurde mit der Käthe-Kollwitzschule und verschiedenen Sportsvereinen in Leben gerufen.



Preisverleihung in Wiesbaden

Kinderhilfeprojekt

Das Kinderhilfeprojekt „Noteingang-hier finden Kinder Hilfe“ wurde nun auch in Zeilsheim umgesetzt. Frau Vieweger hat das Projekt im Stadtteil erläutert und Kontakt mit den Geschäften aufgenommen. Diese Geschäfte liegen alle am Schulweg und orientieren sich am Schulwegplan. Das Projekt Noteingang ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit von Kindern und zur Familienfreundlichkeit des Stadtteils.



Hier wird ein neuer „Noteingang“ geklebt

Vorstellung des Wohn-Service-Teams der Nassauischen Heimstätte

Ab dem 1.7.2009 bietet die NH ihren Mietern Dienst- und Serviceleistungen im Bereich Sicherheit und Sauberkeit an. Bis zu einer halben Stunde sind diese Dienstleistungen kostenlos. Alle Mitarbeiter sind an einem grünen T-Shirt erkennbar.

Die Bewohnerbefragung der Taunusblick-Siedlung durch das Frankfurter Programm- Aktive Nachbarschaft ergibt, dass Wohnungen und Wohnumgebung positiv bewertet wurde. Das gemeinsame Miteinander lässt häufig Wünsche offen.

Die Liegenschaft Blauländchenstraße ist auch auf Initiative des Regionalrates von der Stadt Frankfurt gekauft worden.

Um gegen die Verschmutzung durch Hundekot entgegenzutreten, wird der Flyer „Gassi gehen aber richtig“ großräumig im Stadtteil verteilt.

2011

Das Projekt „haus des Jugendrechts“ ,für dessen Gründung sich der Präventionsrat der Stadt Frankfurt eingesetzt hat, wird im Regionlrat vorgestellt. Das ist Höchst angesiedelte Haus des Jugendrechts ist ein wichtiger Baustein zur Bekämpfung der Jugendkriminalität und ist neben Höchst, Nied, Sindlingen, Unterliederbach, Sossenheim und Zeilsheim zuständig.



Nach mühevoller Kleinarbeit und mit viel Fleiß und Engagement wurde der Stadteiführer am 17. August der Presse vorgestellt. Besonderer Dank gilt Herrn Bertuch, Herrn Dietz, Herrn Bauschmann und Frau Herden. Die Auflage beträgt 4000. Hauptsponsor ist der Präventionsrat.

Wie in den vergangenen Jahren haben Vertreter des Regionalrats und der Geschäftsstelle am beim „Zeilsheimer Nachmittag“ mit einem Informationsstand teilgenommen.



Herr Bertuch vom Regionalrat Zeilsheim beim Verteilen von Informationsmaterial

2012

Wie geht es weiter in Zeilsheim beim Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen?
Dieses Thema bestimmte die Sitzungen des Regionalrates 2012 und führte zur gemeinsamen Resolution des Regionalrates.

Verkehrssicherheitswoche in Zeilsheim



Alfons Gerling, Eva Neitzke und Claudia Viehweger eröffnen die Verkehrssicherheitswoche

Regionalrat Zeilsheim
beschließt Resolution zu Kinderbetreuungsplätzen
Sofort-Programm gefordert - Standort Blauländchenstraße nutzen
ZEILSHEIM Der Regionalrat Zeilsheim hat in seiner letzten Sitzung in Anwesenheit von über 20 Mitgliedern der Elternaktion „Mehr Kitaplätze für Zeilsheim“ in einer einstimmig beschlossenen Resolution dazu aufgerufen, die Versorgung des Stadtteils mit Kinderbetreuungsplätzen für Kinder aller Altersgruppen schnellstmöglich zu verbessern. In der Resolution wird die Forderung, die Liegenschaft des ehemaligen evangelischen Gemeindehauses in der Blauländchenstraße auch künftig als Zeilsheimer Kinderbetreuungseinrichtung zu nutzen, die bereits in dem Offenen Brief des Vorsitzenden des Regionalrats Zeilsheim, Alfons Gerling, der Sprecherinnen der Elternaktion „Mehr Kitaplätze für Zeilsheim“, Susanne Langohr und Priyani Thomas-Dirta, und der Zeilsheimer Kinderbeauftragten, Claudia Viehweger erhoben wurde, nochmals bekräftigt. Nun haben auch die Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen in Frankfurt-Zeilsheim (Frau Gesine Klemmt, Frau Monika Schmäbling und Frau Hilde Hetschko) in einem Schreiben an den Regionalrat Zeilsheim ihre Unterstützung für den Offenen Brief bekundet. Der Offene Brief war am 3. Mai unter anderem an die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth, Schuldezernentin Sarah Sorge, an die Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenfraktionen, die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Integration sowie an alle Mitglieder des Ortsbeirats 6 versandt worden. Die Resolution wurde jetzt vom Regionalrat an den gleichen Personenkreis übersandt. Zudem drängt der Regionalrat Zeilsheim in der Resolution auf ein Sofort-Programm zur Schaffung von Kitaplätzen und Plätzen für die U-3-Betreuung im Stadtteil. Dazu soll geprüft werden, ob auf den Freiflächen der Liegenschaft Blauländchenstraße oder an anderer Stelle vorübergehend Container aufgestellt werden können, in denen kurzfristig eine Kinderbetreuungseinrichtung eingerichtet werden kann. „Die Situation mit rund 140 fehlenden Kindergartenplätzen, ebenso vielen Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren und 60 fehlenden Plätzen im Bereich 6 bis 10 Jahre (ESB und Hort), ist für die Kinder und Eltern im Stadtteil bereits derart unhaltbar geworden, dass nicht mehr auf die Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen in den nächsten Jahren gewartet werden kann, sondern sofort gehandelt werden muss, um jetzt Abhilfe zu schaffen“, heißt es in der Resolution. Der Regionalrat Zeilsheim fordert die entscheidenden Institutionen und Mandatsträger der Stadt Frankfurt und insbesondere das Stadtschulamt daher auf, im Interesse der Zeilsheimer Kinder, Eltern und der angesprochenen Institutionen zu handeln.

Verkehrssicherheitswoche in Zeilsheim 17. – 21. September 2012

Montag, den 17.09.2012

7:30 Uhr – Eröffnung
Adolf-Reichwein-Schule

7:50 / 8:45 Uhr - Aktion „Taxi Mama“

ab 9:00 Uhr - Achtung Kinder!
Schulweg und Noteingangrallye
der Kitas, Vorklassen und 1. Klassen
Unter Beteiligung der Stadtpolizei und
des Präventionsrates



Dienstag, 18.09.2012

9:00 – 13:00 Uhr – Radstreife der Stadtpolizei / Ordnungsamt
14:00 – 16:00 Uhr - Aktion sicheres Fahrrad
kostenloser Fahrradcheck durch das Radsporthaus Kriegelstein
auf dem 2. Schulhof der Adolf-Reichwein-Schule
für die Kinder der 3. Klasse der Schule

Mittwoch, 19.09.2012

7:50 / 8:45 Uhr - Aktion „Taxi Mama“

Auto, Parken, Fairness

Donnerstag, 20.09.2012

Runter vom Gas

Freitag, 21.09.2012

14:00 – 16:00 Uhr – Abschlussfest
auf dem Parkplatz vor der Stadthalle

- Kuchen und Getränke
- Puzzle für Kinder
- Informationen rund um Verkehrssicherheit
 - Infomobil des Ordnungsamtes
 - Straßenverkehrsamt
 - Polizeipräsidium Frankfurt





Noteingangsbegehung



Die Schülerinnen und Schüler werden informiert



Die Begehung beginnt



Die Aktion ist erfolgreich abgeschlossen



Soziale Stadt – Aktive Nachbarschaft



Gespräche und Informationen



Gespräche und Informationen



Noteingangspuzzle



Alkoholtest mit Rauschbrille

Der Regionalrat Zeilsheim informiert

Wichtige Tipps für Kleingartenbesitzer „So schützen Sie Ihre Gartenhütte vor Einbruch“



Für die Gartensaison

- Sorgen Sie für ausreichenden Versicherungsschutz und sichern Sie Ihre Gartenhütte entsprechend der Versicherungsempfehlung.
- Wenn Sie hochwertige Gartengeräte oder elektrische Geräte in Ihrer Gartenhütte belassen, notieren Sie sich Gerätebezeichnung und –nummer (bewahren Sie die Liste jederzeit greifbar zu Hause auf).
- Fertigen Sie von hochwertigen Geräten Fotos an. Dies erleichtert der Polizei eine mögliche Zuordnung.
- Wenn Sie Ihre Gartenhütte längere Zeit verlassen, schließen Sie mögliche Einstiegshilfen wie Leitern, Kisten oder Mülltonnen weg.
- Deponieren Sie keine „Notschlüssel“ unter Fußabtretern, Dachrinnen oder Blumenkästen. Diese Verstecke kennen auch die Täter.
- Spirituosen sind ein begehrtes Diebesgut. Nehmen Sie die Reste nach Ihrer Gartenparty mit nach Hause.
- Sprechen Sie sich mit Ihrem Gartennachbarn ab und tauschen Sie Ihre Erreichbarkeit aus.

Für die Wintersaison

- Wenn Sie Ihre Gartenhütte winterfest machen, entfernen Sie alle von außen einsehbaren hochwertigen Gegenstände.
- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen Ihr Gartengrundstück und Ihre Gartenhütte.

Wenn´s dann trotzdem passiert

- **Sofort die Polizei verständigen - 110**
- **Keinesfalls Veränderungen vornehmen oder aufräumen**
- **Keine Spuren verwischen**
- **Liste mit entwendeten Gegenständen fertigen**
- **Versicherung informieren**

Wenn Sie auffällige Autos und / oder Personen beobachten, informieren sie bitte die Polizei.

Weitere Informationen erhalten Sie beim **17. Polizeirevier 069/ 755 – 11700**,
der **polizeilichen Beratungsstelle Frankfurt 069/ 755 - 55555** oder
beim **Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main 069/ 212 – 35443**

Ihr Regionalrat Zeilsheim



Nachdem auch in Zeilsheim wider Einbrüche gemeldet wurden, startet der Regionalrat eine Informationsaktion für Gartenhüttenbesitzer.